



Die Röperkate im April 1996

# Unsere Röperkate

## Ein langer Weg zu neuer Nutzung



Die Röperkate im April 2007

Herausgegeben vom Verein „Röperkate Grönwohld e.V.“

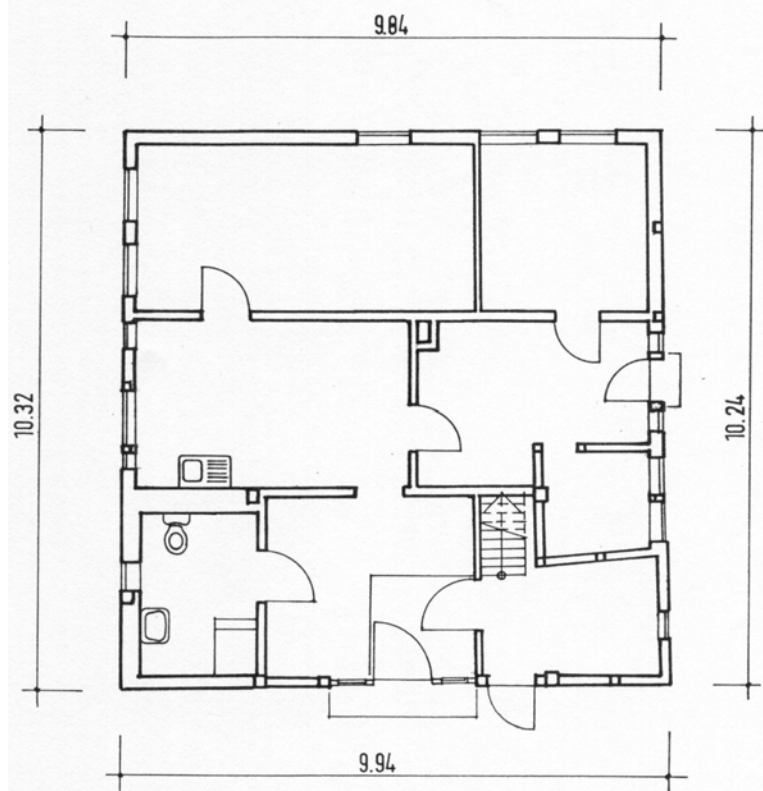
6. Auflage, September 2009, Schutzgebühr: 3,00 €

## Die Röperkate auf dem Weg zum Schmuckstück

Die gemeindeeigene Röperkate, lange auch wegen ihrer Dacheindeckung „Blechkate“ genannt, ist sicherlich eines der ältesten Gebäude Grönwohlds, das dendrochronologische Gutachten gibt als Baujahr 1667 (Abweichung plus 14 Jahre und minus 6 Jahre) an. Obwohl sie wie kaum ein anderes Gebäude zur Prägung des Ortsbildes beiträgt, stellte die Kate über viele Jahre wegen ihres schlimmen baulichen Zustandes ein großes Problem nicht nur für den Grönwohlder Gemeinderat dar. Als dann im Juni 1999 die letzten Mieter aus der Röperkate auszogen, wurden sich in vielen Sitzungen der Gemeindevertreter immer wieder über mögliche Nutzungsmöglichkeiten die Köpfe zerbrochen, sollten doch nach Schätzungen der Sachverständigen mindestens 300.000,- DM (ca. 150.000,- €) für die anstehende vollständige Sanierung aufgewendet werden müssen – und das für nur knapp 80 m<sup>2</sup> Nutzfläche. Bei der angespannten Haushaltssituation in der Gemeinde wollte niemand befürworten, die Sanierung der Kate durch Verschuldung zu finanzieren, andererseits mochte sich

keiner offen für den Abriss aussprechen. In diesem nahezu unauflösbaren Widerspruch gab es nur eine Lösungsmöglichkeit - eine Restaurierung durch private Initiative. Und so brachte ich in der Gemeinderatssitzung vom 24. Oktober 2000 als Gemeinderatsmitglied der WEG (Wählergemeinschaft Engagierter Grönwohlder) den Antrag ein, einen Katenverein zu gründen, ähnlich wie es

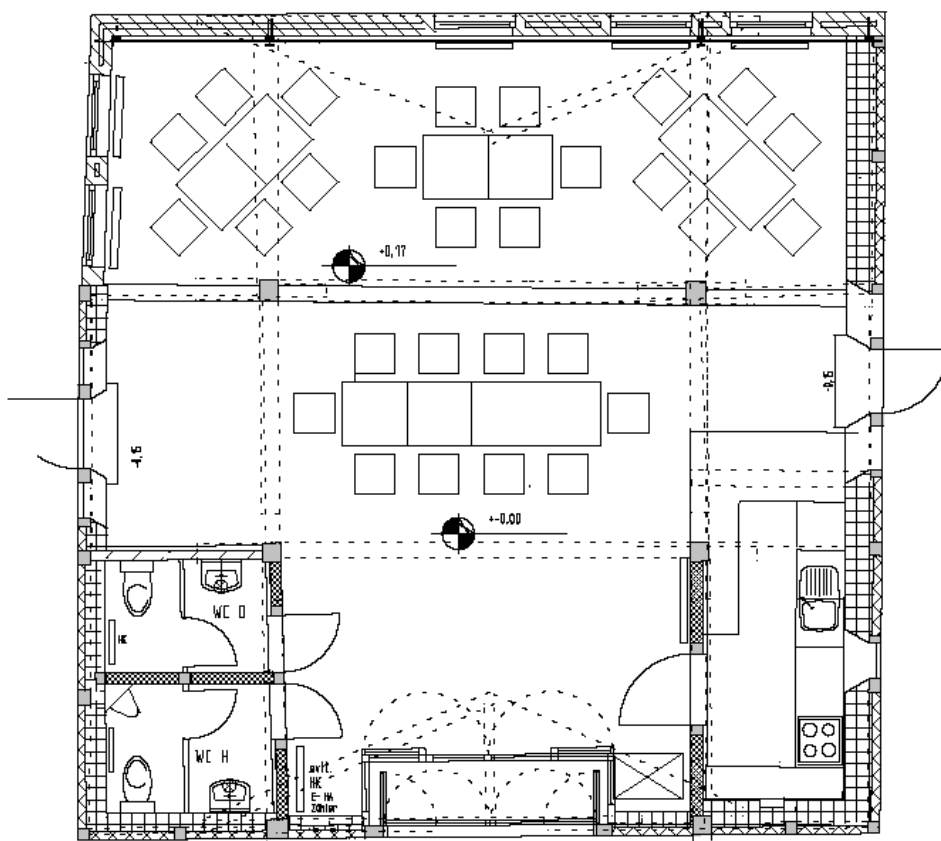
die Bürger in Tremsbüttel erfolgreich zur Rettung ihrer Gemeindekate vorgebracht hatten. Mit diesem Verein sollten engagierte Grönwohlder Bürger dafür gewonnen werden, Konzepte zur Renovierung und späteren Nutzung zu



Grundriss der Röperkate im Jahr 2000

entwickeln, über Spendengelder und Eigenleistung die Instandsetzung der Kate zu ermöglichen, um dann in Selbstverwaltung die Nutzung zu betreiben. Da große Teile der CDU-Fraktion diesen Vorschlag unterstützten, beschloss der Gemeinderat ein halbes Jahr Schonfrist für die Röperkate.

Am 5. Dezember 2000 wurde dann der Katenverein gegründet, Renovierungs- und Nutzungskonzepte erarbeitet, im Januar 2001 eine Vereinssatzung



Grundriss der Röperkate heute

notariell abgesehen, der Katenverein als Verein „Röperkate Grönwohld e.V.“ ins Vereinsregister Ahrensburg eingetragen und vom Finanzamt Stormarn als „gemeinnützig“ anerkannt. Mit der Gemeinde Grönwohld wurde Ende 2001 ein Erbbaupachtvertrag geschlossen, wonach der Verein „Röperkate Grönwohld e.V.“

auf 50 Jahre befristet die Röperkate kostenfrei mietet. Und damit konnten die Sanierungsarbeiten beginnen: Mit der gebührenden Sorgfalt haben wir in gut zwei Jahren das Gebäude entkernt und die intakten Teile des historischen Baukörpers gesichert. Nach und nach wurde in dieser Zeit das Fachwerk wieder hergestellt: zwei der vier das Dach tragenden Ständer mussten ebenso ersetzt werden wie alte Schwellen und große Teile des Außenfachwerks.

Im Mai 2004 erhielt die Röperkate nach mehr als einem halben Jahrhundert endlich ihr Reetdach wieder und damit erkannten auch die letzten Skeptiker im Dorf die Schönheit und Bedeutung dieses historischen Grönwohlder Hauses.

Im Oktober 2007 mussten wir einen doppelten Rückschlag hinnehmen, der uns ca. 30.000,- € Kosten, uns in unserer Bautätigkeit um 2½ Jahre

zurückwerfen und uns nach siebenjähriger Arbeit an der Röperkate so sehr treffen sollte, dass der Fortbestand des Katenvereins ernsthaft gefährdet war:

Weil unser Zimmermann im Bereich der Schrägen in der Innendämmung die Sparren unzulässigerweise zu sehr ausgeklinkt hatte, brach auf jeder Seite jeweils einer ein, so dass die gesamte Lehmdämmung in den Bereichen der Schrägen zurück gebaut werden musste. Nahezu zeitgleich entdeckten wir die zweite Katastrophe: Der Dachstuhl, den unsere erste Architektin als einwandfrei attestiert hatte, erwies sich als verwurmt und unterdimensioniert. Ein Sparren knickte völlig weg, zwei weitere Sparren brachen an, mit dem Erfolg, dass nach einer Not-Stützaktion nahezu der gesamte Dachstuhl erneuert werden musste.

Leider war damit klar, dass es wie bisher nicht weitergehen konnte. Namentlich durch große Unterstützung des Geschäftsführers der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn, Herrn Schumacher, gelang es, den Erhalt der Röperkate zu sichern: Der Katenverein nahm einen Kredit von 100.000,- € auf. Von 8.000,- € Zins und Tilgung trägt die Gemeinde Grönwohld 5.000,- €/anno, die Sparkassen-Kulturstiftung und der Katenverein je 1.500,- €/anno. Damit konnte durch den Einsatz von Baufirmen die Arbeit beschleunigt werden, um im September 2009 die Röperkate nach nahezu zehnjähriger Bauzeit der Nutzung durch möglichst viele Grönwohlder Bürger zu übergeben.

*Rüdiger Heyn*

## **Impressum**

**Herausgeber:** Verein Röperkate Grönwohld e.V., 6. Auflage, August 2009

**Redaktion:** Rüdiger Heyn (V.i.S.d.P.), Andrea Pollok, Andreas Wilde, **Satz und Layout:** Rüdiger Heyn, Andrea Pollok, Andreas Wilde, **Fotos:** Andreas Wilde, **Architekturzeichnungen:** Imme Cold, Elke Uhlenbrook

**Anschrift:** Verein Röperkate Grönwohld e.V., Rolf Pollok, Dwerkatzen 1, 22956 Grönwohld,

Tel.: 04534 / 1001, E-Mail: [info@roeperkate-groenwohld.de](mailto:info@roeperkate-groenwohld.de)

Eingetragen beim Amtsgericht Ahrensburg VR 2415

## Historie

Über die Geschichte der Röperkate ist wenig bekannt. Vermutlich wurde sie (laut dendrochronologischen Gutachten um 1667) als Arbeiterkate des Geerdschen Hofes (heute Dorfstraße 9) gebaut.

Sie war ein schornsteinloses „Rauchhaus“, d.h. der Rauch der Feuerstelle suchte sich seinen Weg durchs Gebäude. Das Tragwerk ist ein „Zweiständerbau“, das bedeutet, nicht die Außenwände, sondern die zwei großen Holzständerreihen in der Mitte tragen das Gebäude. Kerben an den Riegeln und Rähmen geben einen Hinweis auf ehemals vorhandene Lehmstaken zur Ausfachung der Außenwände mit Weidenruten und Lehmbewurf. Eine Innenwand in dieser Bauweise ist noch erhalten.



Die Röperkate um 1900:

Zu dieser Zeit wurde die Kate von der Familie Röper seit mehreren Generationen bewohnt. Sie war nicht Eigentümer der Kate und lebte hier bis etwa 1910 zur Miete.

## Chronologie

Um 1667: Bau der Röperkate, vermutlich als Arbeiterkate des Geerdschen Hofes (heute Dorfstraße 9).

Um 1900: Die mit Lehmstaken ausgefachten Wände werden durch gebranntes Ziegelmauerwerk ersetzt und die Fenster erneuert.

Ca. 1950: Anstelle der historischen Reeteindeckung wird das Dach mit Blechplatten geschlossen, was zum Namen „Blechkate“ führte.

Um 1967: Die Gemeinde Grönwohld kauft die Kate von Frau Rosen und vermietet sie an jeweils eine Familie.

1999: Im Juni ziehen die letzten Mieter aus. Der bauliche Zustand ist marode. In der Gemeinde herrscht große Ratlosigkeit über die Zukunft der Kate.

24. Okt. 2000: Der Gemeinderat folgt mehrheitlich dem Vorschlag, zur Rettung der Röperkate einen privaten Katenverein zu gründen. Zur Erarbeitung eines Sanierungs- und Nutzungskonzeptes beschließt er ein halbes Jahr „Schonfrist“.

5. Dez. 2000: Der Katenverein wird gegründet.

Jan. 2001: Die Vereinssatzung wird notariell abgeseget.

14. März 2001: Der Katenverein wird vom Finanzamt Stormarn als „gemeinnützig“ anerkannt.

1. Apr. 2001: Erster Arbeitseinsatz in der Kate.

6. Apr. 2001: Der Katenverein wird als Verein „Röperkate Grönwohld e.V.“ ins Vereinsregister Ahrensburg eingetragen.

Nov. 2001: Beginn der Entkernung zur Sicherung der historischen Bausubstanz nach Zustimmung des Gemeinderates zum Erbbauvertrag.

1. Feb. 2002: Vertragsunterzeichnung zwischen der Gemeinde Grönwohld und dem Katenverein. Die Röperkate geht in die Nutzung des Vereins über.

Sept. 2003 bis April 2004: Fachwerksanierung, Restaurierung der Feldsteinfundamente.

Mai 2004: Dachstuhl-anierung, Reetdacheindeckung.

Aug. 2004: Aushub und Nivellierung des Unterbodens in der Kate.

Aug. 2004: Verlegen der Versorgungsleitungen (Strom, Wasser, Abwasser).

Aug. 2004: Schütten des Unterbetons.

Sept. 2004: Die Röperkate wird „besonderes Kulturdenkmal (Kategorie II)“.

Dez. 2004: Wechsel in der Bauleitung: Die Lütjenseer Architektin Elke Uhlenbrook übernimmt Planung und Bauleitung der Röperkate. Sie zeichnet sich durch hohe fachliche Qualifikation und ein ausgeprägtes Maß an Teamfähigkeit aus, was sich im Laufe der Jahre hochgradig positiv für den Fortgang unseres Bauvorhabens auswirkte.

Jan. 2005: Fertigstellung des Ausfachens der Außenwände mit alten Ziegelsteinen, vermauert mit Lehm.

März 2005 bis Juli 2005: Bau, Anpassen und Einsetzen der Fenster.

April 2005 bis Mai 2005: Fertigung, Einpassen und Einbau der Grotdör.

Juni 2005: Fertigstellung des Innenfachwerks im Sanitärbereich und im Bereich der zukünftigen Küche.

Juli 2005: Beginn der Wandverstärkung im Innenbereich mit Strohlehm aus Gründen des Wärme- und Schallschutzes auf 50 cm Wanddicke.

September 2005: „Kultur in der Kate“, erste öffentliche Nutzung, Übertragung der Bundestagswahl auf Großbildleinwand.

Oktober 2005 bis November 2007: Innenausbau der Wände und Dachschrägen mit Strohlehm, Durchführung mehrerer Lehmseminare in den Sommermonaten 2006 und 2007.

Dezember 2005: Verlegung des Leerrohrs für die Heizungsanbindung an die Zentralheizung der Schule sowie der Drainagerohre an der Nordseite.

Januar 2006: Herstellung des Elektro-Hausanschlusses.

Juni 2006 bis Juli 2006: Übertragung der Fußball-Weltmeisterschaft auf Großbildleinwand unter Beteiligung von jeweils ca. 100 Grönwohlder Fußballfreunden.

Januar 2007: Einbau eines verglasten Türelements zur Schall- und Wärmeisolierung, Umarbeitung der Grotdör.

Februar 2007: Einziehen einer Holzzwischendecke zur Abtrennung des Boden-Raumes.

März 2007: Einbau einer Stahlträgerkonstruktion mit Querverstrebung zur Verstärkung der gemauerten Westwand.

Mai 2007: Aufbringen von Lehmfeinputz im Bereich der Innenwände.

September 2007: Beginn der Pflasterarbeiten im Außenbereich auf der Nordseite.



Oktober 2007: Einbau einer Not-Stützkonstruktion nach Bruch dreier Dachsparren. Aufgrund des Beweissicherungsverfahrens mussten die Arbeiten an den Wänden und Dachschrägen bis zum Januar 2009 ruhen.

Juni 2008: Übertragung der Fußball-Europameisterschaft auf Großbildleinwand – wieder unter reger Beteiligung der Grönwohlder Fußballfreunde.

Januar 2009: Wiederaufnahme der Arbeiten durch Genehmigung des Gerichts: Beginn der Sanierung der Dachschrägen im Innenbereich auf der Südseite.

März 2009: Sanierung des Dachstuhls. Fortführung der Außenpflasterung mit Naturfeldsteinen.

April 2009: Sanierung der Dachschrägen im Innenbereich auf der Nordseite, Verlegung der Heizungs- und Wasserleitungen sowie der noch fehlenden Elektroleitungen, Wärmedämmung des Dachbodens und der Dachschrägen mit „isofloc<sup>®</sup>“.

Mai 2009: Aufbringen des Kalkmörtelputzes auf die gemauerte Westwand. Aufbringen des Lehmfeinputzes auf die übrigen Innenwände.

Juni 2009: Einbringen des Estrichbodens im vorderen Bereich der Röperkate. Reinigen der Holzbalken im Innenbereich durch Abschleifen.

Juli 2009: Beschichtung des Estrichfußbodens. Einbau der Trittstufen aus Granit an den Außentüren. Einbau des Holzdielenfußbodens im hinteren Bereich der Röperkate. Fliesen des Fußbodens im Küchen- und Sanitärbereich.

Juli bis August 2009: Sammelaktion in Grönwohld: wenigen Wochen spendeten die Grönwohlder Bürgerinnen und Bürger über 7.000 € für das Mobiliar der Kate.

August 2009: Einebnen des Geländes um die Röperkate, Aufbringen des Mutterbodens. Abschluss der Arbeiten (Maler, Heizung und Elektrik) im Innenbereich. Einbau der Küche und Ausbau des Sanitärbereiches.

13. September 2009: Eröffnungsfeier der Röperkate und Feier „25 Jahre Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn“.

27. September 2009: Die erste öffentliche Nutzung nach Eröffnung: Wildschweinfest und Wahlparty zur Landtags- und Bundestagswahl.

Ab Oktober 2009: Die Röperkate kann für festliche Aktivitäten und Veranstaltungen gemietet werden (siehe Seite 36).

## **Der „Verein Röperkate Grönwohld e.V.“ stellt sich vor**

Als wir uns am 5. Dezember 2000 gründeten, waren wir 10 Mitglieder, heute, rund 8½ Jahre später, ist der Katenverein auf 45 Mitglieder angewachsen. Dies ist sicherlich eine erfreuliche Entwicklung, aber bezogen auf unsere Aufgabe könnten es gern mehr sein.

Unsere große Stärke ist, dass wir aus ganz unterschiedlichen Lebenssituationen und Berufswelten kommen: Während die meisten von uns in Familien mit noch kleinen Kindern oder Jugendlichen leben, haben auch Menschen zu uns gefunden, die noch „Singles“ sind oder die Arbeitswelt bereits hinter sich gelassen haben und somit viele ihrer langjährigen Erfahrungen einbringen können. Gleiches gilt für die ganz verschiedenartigen Kenntnisse, die durch unsere unterschiedlichen Berufe zusammenkommen: Vom Handwerker bis zur Grönwohlder Schulleiterin, von der Grafikerin bis zum Elektroingenieur, Rechtsanwalt, Kunsterzieher und Besitzer der Drahtmühle, Hausfrau oder selbstständiger Küchenfachmann – die Summe all dieser daraus resultierenden Fertigkeiten bewirkt, dass wir den Aufbau der Röperkate gemeinsam erfolgreich und mit sehr viel Spaß anpacken konnten. Und dass Arbeit und Vergnügen sehr gut zusammenpassen können, stellen wir nicht zu selten auf unseren gemeinsamen Feiern fest.



**Rolf Pollok** ist 48 Jahre alt, verheiratet, eine Tochter (18 Jahre) und einen Sohn (12 Jahre), Kundendiensttechniker. Rolf Pollok ist 1. Vorsitzender des Katenvereins, Mitglied in der IGB (Interessengemeinschaft Bauernhaus e.V. – eine Gemeinschaft zur Restauration und Pflege alter (Bauern-) Häuser) und bringt seine praktischen Erfahrungen und Kenntnisse von der Renovierung seines ca. 140 Jahre alten Bauernhauses in Grönwohld / Dwerkaten ein.



**Rüdiger Heyn** ist 64 Jahre alt, 2 Söhne (15 Jahre), Oberstudienrat am Gymnasium Trittau (Kunst, Sport, Philosophie und Erdkunde). Er ist 2. Vorsitzender des Katenvereins, Mitglied in der IGB und hat sich bei der Restaurierung seiner 300 Jahre alten Kate u.a. auf Bauen mit Lehm spezialisieren können.



**Susann Kettler** ist 43 Jahre alt, verheiratet, 2 Töchter (11 und 8 Jahre), kaufmännische Angestellte. Im Katenverein ist sie als Schatzmeisterin für die Kassenführung zuständig.



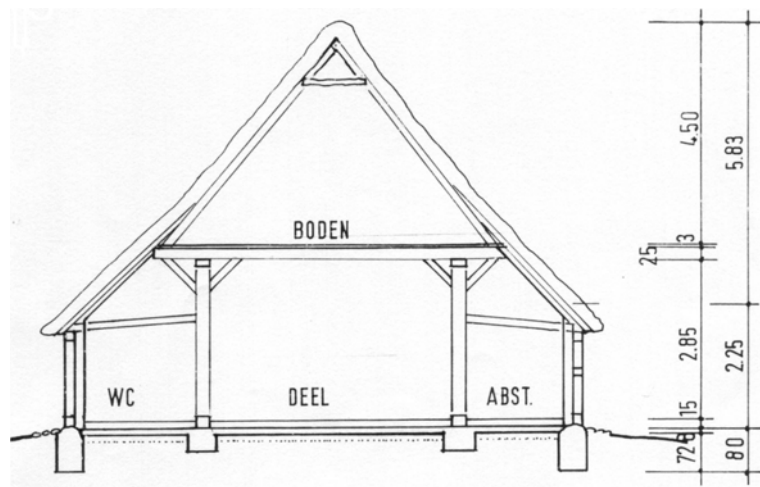
**Anja Amiralai** ist 42 Jahre alt, verheiratet, 2 Söhne (16 und 15 Jahre) und 1 Tochter (13 Jahre), kaufmännische Angestellte. Anja Amiralai ist Schrift- und Pressewartin im Vorstand des Katenvereins und für die Organisation von Veranstaltungen zuständig.



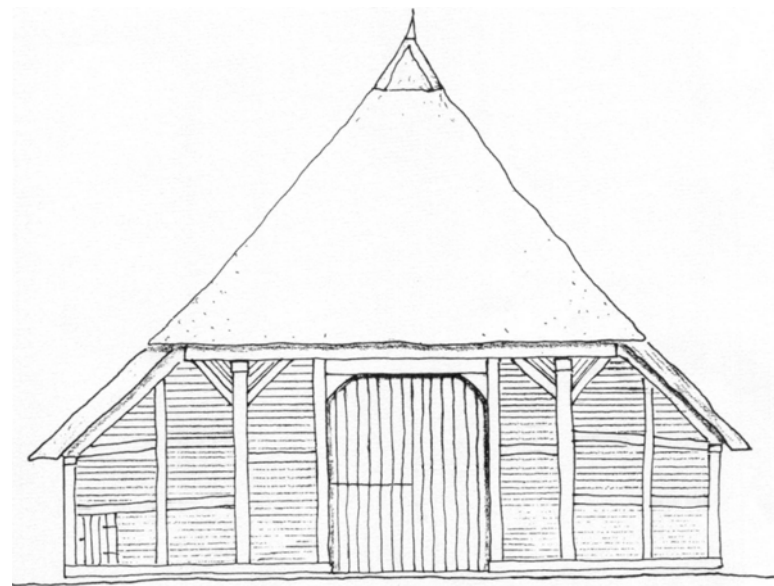
**Marit Schmaljohann** ist 48 Jahre alt, 1 Sohn (18 Jahre), Schulleiterin der Grundschule Grönwohld. Marit Schmaljohann ist Beisitzerin im Katenverein und für organisatorische Aufgabenbereiche zuständig.

## Nutzungskonzept

Bereits bei den ersten Überlegungen zum Erhalt der Röperkate spielte die mögliche Nutzung die zentrale Rolle. Viele Ideen wie die Vermietung als Wohnhaus, Arztpraxis, Jugendzentrum oder gar als historisches Gasthaus wurden entwickelt und oft noch schneller verworfen. Die beiden obersten Prämissen waren, dass sich das Projekt nach der erfolgten Restaurierung finanziell selbst tragen müsse und dass dieses historisch wertvolle und auch durch seine zentrale und prägnante Lage nicht nur für unser Dorf so bedeutsame Gebäude erhalten werden soll.



Querschnitt, von Osten aus gesehen



Ostansicht der Röperkate

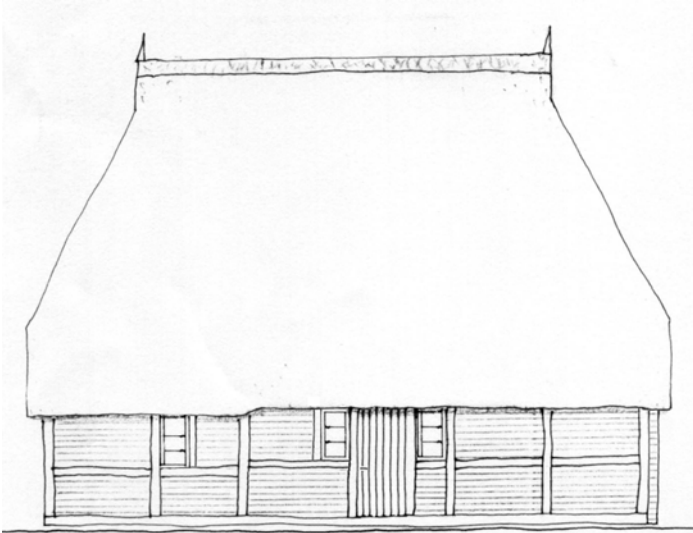
ist dann auch wesentlicher Inhalt der Satzung des „Vereins Röperkate Grönwohld e.V.“: „Zweck des Vereins ist die Erhaltung der alten Grönwohlder Röperkate in der Bahnhofstraße, Grönwohld, zur Sicherung alten norddeutschen Kulturgutes, sowie die Unterhaltung, Pflege und Nutzung dieses Gebäudes zum Wohle der Gemeinde Grönwohld,

ihrer Bewohner und interessierter Dritter (Satzung §2, 1).“

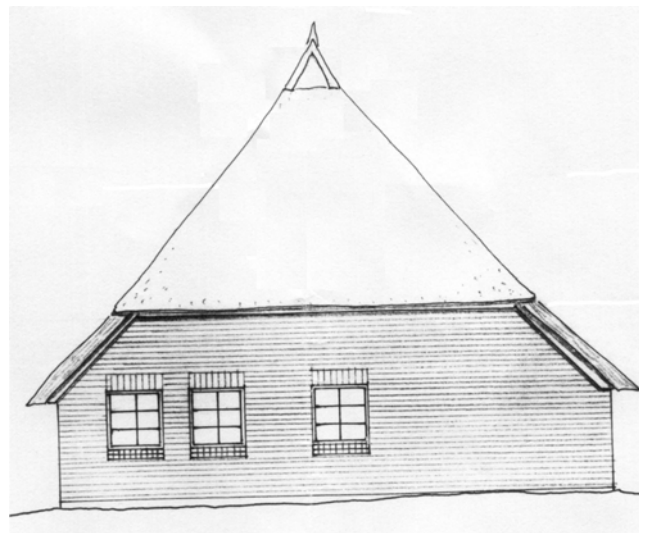
Und damit waren die Weichen für das Nutzungskonzept für die Röperkate gestellt: Tragen soll sich die Kate vorzugsweise durch Vermietung für private Feierlichkeiten, wobei im Zweifelsfall die Dorfbewohner Grönwohlds den Vorrang haben werden.

Dies könnten sein:

- Geburtstagsfeiern, Trauungen, Hochzeitsfeiern, Konfirmationskaffees, aber auch andere Arten von Familienfesten, für die die heimischen Wohnzimmer nicht ausreichend Platz bieten,
- Geschäftliche Seminare, Tagungen und Vereinssitzungen



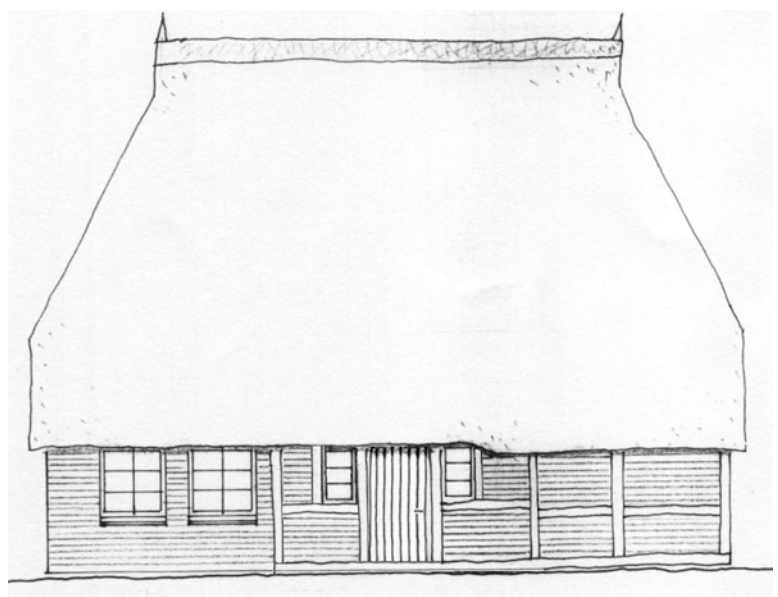
Nordansicht der Röperkate



Westansicht der Röperkate

Darüber hinaus kann die Röperkate Funktionen eines Gemeindezentrums übernehmen und – gegebenenfalls auch kostenfrei – für Gruppen von Menschen und ihrer Anliegen ganz unterschiedlicher Art geöffnet sein:

- Seniorentreffs
- Filmabende
- Frauen- und Männergruppen
- Kulturveranstaltungen, usw.
- Treffen von und mit Kindern und Jugendlichen, soweit dies die Räumlichkeiten der Kate zulassen.



Südansicht der Röperkate



## Wir bauen



Die marode Nordwand im März 2002, das historische Fachwerk ist auf dieser Seite im Ansatz noch zu erkennen

Eine historische Lehmflechtwand im Innern der Kate, gesichert im März 2002



Der alte Eingangsbereich mit Fliesen und reichlich Betonuntergrund im März 2002, hier wird sich zukünftig die Grotdör befinden

Blick auf die Deel mit dem herausgenommenen Fußboden im September 2002



Der ehemalige Wohnbereich im Innern der Kate mit „Durchblick“ durch das Fachwerk der Nordwand im September 2002

Innenansicht der Kate nach dem Abbruch der Innenwände im August 2003





## Wir bauen



Ansicht der Nordwand nach  
Abbruch der selbigen im  
August 2003

Einsetzen des Rähms zwischen  
den beiden südlichen Ständern  
im September 2003



Setzen der Eichenschwellen im  
September 2003



Unser Zimmermann  
Eric Janssen am Tag des  
offenen Denkmals im  
September 2003



Auch den Kindern hat das Rei-  
nigen der Steine im August  
2003 Spaß gemacht. Die Steine  
werden zum späteren Ausmau-  
ern der Gefache benötigt

Eine von unseren „Trümmer-  
frauen“ bei der Arbeit im  
November 2003



## Wir bauen



Sicherung der Fachwerkbalken durch Spindelstife beim Abbruch der Ostwand im November 2003

Abbruch der Südwand: Hier ist die Wandscheibe mit Zement vermauert; die Steine können leider nicht genutzt werden.  
November 2003



Setzen der Natursteinfundamente durch den Steinsetzer Dietmar Zuther im Feb. 2004



Verlegung der Abwasserleitung  
im Februar 2004



Abbruch des Blechdaches durch  
die Reetdachdecker unter Mit-  
hilfe von Mitgliedern des Katen-  
vereins im April 2004

Von nun an geht's bergauf.  
Nordansicht im April 2004





## Wir bauen



Die Dacheindeckung erfolgt mit Reet aus der Türkei, welches natürlich und langsam (ohne Düngerzusatz) gewachsen ist. Hier wird das Reet mit Edelstahl draht vernäht. April 2004

Der Reetdachdecker Volker Barfuß bei der Eindeckung der Röperkate mit Reet



Feiern des „Richtfestes“ unter den Mitgliedern des Katenvereins nach Fertigstellung der Reetdacharbeiten im Mai 2004

Ausheben des Lehmfußbodens  
im August 2004.  
Der Lehm wird zwischengelagert,  
gesiebt und anschließend  
zum Ausmauern der Gefache  
verwendet



Verlegen und ausnivellieren  
der Stahlmatten  
für den Unterbeton  
im August 2004

Schütten des Unterbetons  
im August 2004





## Wir bauen



Trachtentanz der Volkstanzgruppe Tritttau am Tag des offenen Denkmals im September 2004

Ausmauern der Gefache mit dem aus dem Fußboden abgetragenen und anschließend gesiebten Lehm im Oktober 2004



Verlegen der Schweißbahnen für die Isolierung des Fußbodens gegen aufsteigende Feuchtigkeit im November 2004

Beim Sieben des Lehms, der zum Ausmauern der Gefache benötigt wird, sind selbst die Kinder mit viel Freude bei der Arbeit, November 2004



Instandsetzung einer ehemaligen Bäckerei-Teigknetmaschine, die zum Mischen des Lehms für den Innenausbau benötigt wird, November 2004

Ausmauern der Natursteinfundamente mit Trasskalkmörtel im Dezember 2004





## Wir bauen



Das Innenfachwerk im zukünftigen Sanitärbereich, Mai 2005

Die neue Grotdör im August 2005



Die neuen Fenster wurden per Handarbeit angefertigt, angepasst und eingesetzt. Dies war notwendig, da das Fachwerk aufgrund seines Alters in sich schief ist.



Die erste öffentliche  
Nutzung unter dem Motto  
„Kultur in der Kate“:  
Wahlparty am  
18. September 2005



Pressetermin beim  
Lehmseminar  
im November 2005

Verlegung der  
Drainagerohre an  
der Nordseite  
im Dezember 2005



## Wir bauen



Anmischen des Strohlehms für den Innenausbau. Dem Lehm wird Kuhdung beigemischt, der die Schimmelbildung verhindert und eine bessere Verarbeitung ermöglicht. April 2006

Aufbau der Wandverstärkung mit Steinen und Holzabfall vor Aufbringen des Strohlehms, April 2006



Verstärkung der Außenwände auf 50 cm: So wird neben einer guten Wärmedämmung eine hervorragende Schallisolierung erzielt, wodurch die Anwohner der Kate vor Lärmbelästigung geschützt werden sollen. April 2006



Aufbringen von Lehm-  
unterputz auf mit Lehm  
vermauerten Ziegelsteinen  
an der Innenwand zu den  
Sanitarräumen im April 2006



Instandsetzung des  
vorhandenen Lehmflechtwerks  
mit Staken und Weidenflecht-  
werk im April 2006

Herstellung von Weidenflecht-  
werk als Träger für eine Stro-  
lehmwand, die später mit Lehm  
verputzt werden soll. Mai 2006



## Wir bauen



Herstellung der  
Strohlehmwickel für den Dach-  
schrägenausbau,  
Mai 2006

Ausbau der Dachschrägen  
mit Strohlehmwickeln  
im Mai 2006



Übertragung der  
Fußball-Weltmeisterschaft  
im Juni und Juli 2006



Denkmaltag im  
September 2006: Kinder  
beim „Stockschälen“



Die umgearbeitete Grotdör  
und das neue Glaselement zur  
Schall- und Wärmedämmung  
im April 2007

Stahlträgerkonstruktion  
mit Querverstrebung zur  
Verstärkung der gemauerten  
Westwand. April 2007



## Wir bauen



Die mit Strohlehm-Grobputz verputzten Fensterleibungen im Bereich der Eingangstüren, April 2007

Aufbringen von Lehmfeinputz im Bereich der Innenwände im Mai 2007



„Sommerfest“ in der Kate mit Frischlingsbraten aus dem Backhaus im Juni 2007



Einbau einer  
Not-Stützkonstruktion nach  
Bruch dreier Dachsparren  
im Oktober 2007.



Übertragung der  
Fußball-Europameisterschaft  
im Juni 2008

Spätsommerfest mit  
Wildschweinbraten  
aus dem Backhaus  
im September 2008



## Wir bauen



Sanierung der Dachschräge im Innenbereich der Südseite im Januar 2009

Der sanierte und verstärkte Dachstuhl im März 2009



Fortführung der Pflasterarbeiten mit Natursteinpflaster im März 2009



Verlegung der Heizungs-,  
Wasser- und Elektro-  
leitungen im April 2009



Verputzen der gemauerten  
Westwand mit Kalkmörtelputz  
im Mai 2009

Aufbringen des  
Lehmfeinputzes  
auf die Innenwände  
im Mai 2009



## Wir bauen



Der Estrichboden und die mit Lehmfeinputz verputzten Innenwände im Juni 2009

Reinigung der Holzbalken im Innenbereich im Juni 2009



Der beschichtete Estrichfußboden im Juli 2009

Der eingebaute  
Holzdielenfußboden  
im Juli 2009



Einebnen des Geländes  
um die Röperkate  
im August 2009

Straßenansicht  
der Röperkate  
im August 2009



## Finanzierung

Die Finanzierung der Restaurierung der Röperkate erfolgt durch die Verbindung von Mitgliedsbeiträgen, öffentlichen Geldern und Spenden/Sponsoring. Während die Mitgliedsbeiträge für laufende Ausgaben verwendet werden (Versicherung, Strom, Wasser, kleinere Anschaffungen, Werbekosten), können die nicht unerheblichen Spendengelder – zumeist aus dem Dorf – direkt in den Bau fließen. Die großen Posten wie Fachwerksanierung, Reeteindeckung sowie das Herstellen und Einpassen der Fenster, Außentüren und der Grotdör konnten wir mit öffentlichen Geldern und Stiftungsgeldern begleichen. Unser Hauptsponsor ist die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn, die uns mit 69.000,- € unterstützt hat und somit erst die Sanierung der Röperkate ermöglichte. Für den geplanten Innenausbau – Wandverstärkung, Holz-Zwischendecke und Innenfachwerk in Küche und Sanitärbereich haben wir Gelder vom Landesamt für Denkmalpflege (5.000,- €) sowie von den Denkmalfonds Schleswig-Holstein e.V. (2.500,- €) zugesagt bekommen, die Gemeinde Grönwohld unterstützt die Erstellung der Heizungsanlage mit 3.000,- €. Im Sept. 2004 erfolgte die Anerkennung der Röperkate als „besonderes Kulturdenkmal (Kategorie II)“ durch das Landesamt für Denkmalpflege.

Insgesamt haben wir für die Finanzierung des Aufbaus der Röperkate über 20.000,- € (zzgl. 7.000,- € für das Mobiliar) an Spenden einnehmen können, oft in Verbindung mit Tagen der offenen Tür oder mit Hilfe von Spendenaufrufen in den örtlichen Zeitungen.

Leider bekam im Oktober 2007 – von uns unverschuldet – unser Finanzierungskonzept eine Richtung, die wir nie gewollt hatten: haben wir doch bisher die Röperkate weitestgehend mit eigenem Arbeitseinsatz restauriert, bedeuteten für uns die Schäden im Dachstuhl und die „Rückschläge“ im Bereich der Dachschrägen im Innenausbau einen zusätzlichen Aufwand von 2½ Arbeitsjahren und 30.000,- € Mehrkosten. Ein „Weiter - so - wie bisher“ hätte das Projekt aufgrund materieller und moralischer Gegebenheiten aufs Höchste gefährdet (unser Frust war kaum beschreibbar). Nach vielen Gesprächen zwischen der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn, der Gemeinde Grönwohld und dem Katenverein wurde beschlossen, einen Kredit von 100.000,- € zur Fertigstellung der Röperkate in einem überschaubaren zeitlichen Rahmen aufzunehmen. Von 8.000,- € Zins und Tilgung trägt der Eigentümer der Röperkate – die Gemeinde Grönwohld – 5.000,- €/anno, die Sparkassen-Kulturstiftung und der Pächter der Röperkate – der Katenverein – je 1.500,- €/anno.



## Nutzungsvereinbarung

Ab Oktober 2009 kann die Röperkate für festliche Aktivitäten und Veranstaltungen gemietet werden um dadurch die Betriebskosten der Kate zu finanzieren. Die Nutzungsgebühren betragen:

100,- € für Grönwohlder Bürgerinnen und Bürger

150,- € für Auswärtige Nutzer

200,- € für Firmennutzungen

## Nutzungsvereinbarung

Zwischen dem Verein Röperkate e. V., vertreten durch die Koordinatoren und dem Veranstalter

(Name)  
(Straße)  
(Ort)  
(Telefon)

wird Folgendes vereinbart:

1. Der Verein stellt dem Veranstalter am \_\_\_\_\_ die Röperkate zur Durchführung \_\_\_\_\_ zur Verfügung. An der Veranstaltung werden voraussichtlich \_\_\_\_\_ Personen teilnehmen.

Der Veranstalter versichert, dass mit der Veranstaltung keinerlei kommerzielle Interessen verfolgt werden.

2. Der Veranstalter erkennt an, dass es sich bei der Röperkate um ein historisches Bauwerk handelt. Der Verein restauriert und betreibt die Kate zur Sicherung alten norddeutschen Kulturgutes und zum Wohle der Gemeinde Grönwohld. Der Veranstalter versichert, dass er bei der Durchführung seiner Veranstaltung dieser Zweckbestimmung Rechnung trägt.
3. Der Veranstalter muss dafür Sorge tragen, dass die Lärmentwicklung auf das notwendige Maß beschränkt wird. Anwohner sollten durch Lärm nicht belästigt werden.
4. Musik **darf nicht** außerhalb des Hauses nach 22.00 Uhr gespielt werden.
5. Nach 22 Uhr dürfen nur noch die Tür und die Fenster zur Kindergarten-/Schulseite geöffnet werden.
6. Fahrzeuge der Gäste dürfen nicht an der Kate, sondern nur auf dem daneben gelegenen Gemeindeparkplatz (Bahnhofstraße) geparkt werden.
7. Der Veranstalter hat dafür Sorge zu tragen, dass nach Durchführung der Veranstaltung die Röperkate in gereinigtem Zustand bis 12 Uhr des darauf folgenden Tages hinterlassen wird. Diese Pflicht bezieht sich sowohl auf die Kate selbst als auch auf das umliegende Grundstück.
8. Müll hat der Veranstalter in eigener Regie zu beseitigen.

9. Der Veranstalter ist Verantwortlicher für die Durchführung der Veranstaltung. Die Haftung des Vereins wird ausdrücklich ausgeschlossen. Der Veranstalter verpflichtet sich, den Verein von jedweder Inanspruchnahme Dritter freizuhalten, die mit der Durchführung der Veranstaltung im Zusammenhang stehen.
10. Die Kosten für evtl. Schäden am Mobiliar und Fehlgeschirr hat der Veranstalter zu tragen. Tische und Stühle dürfen nicht nach draußen getragen werden.
11. Dekorationen, Ein- und Aufbauten dürfen nur mit Zustimmung des Katenvereins angebracht werden. Es ist untersagt, Nägel, Haken, Schrauben usw. in Böden, Decken und Wänden und Mobiliar einzubringen.
12. Mitglieder des Katenvereins können die Kate nicht für Veranstaltungen von Nichtmitgliedern mieten.
13. Der Veranstalter entrichtet an den Verein eine Nutzungsentschädigung von  
 € \_\_\_\_\_  
 Hierdurch sind die von dem Verein bezahlten laufenden Kosten sowie Abschreibungen abgedeckt.
14. Der Veranstalter bestätigt, dass die Koordinatoren jederzeit Zutritt zu der Kate während der Dauer der Veranstaltung sowie bei den Vor- und Nachbereitungen haben.
15. Bei Nichteinhaltung der Punkte 3 bis 6 bin ich damit einverstanden, dass die Feier vorzeitig durch den Unterzeichnenden oder einem Vorstandsmitglied des Katenvereins abgebrochen werden kann.
16. Bußgeldforderungen der Ordnungsbehörde bei Nichteinhaltung der Punkte 3 bis 6 hat der Veranstalter zu tragen.  
**Das Ordnungsamt des Amtes Trittau kann ein Bußgeld in Höhe von bis zu 5.000 € erheben.**
17. Die Einhaltung des Nichtraucherschutzgesetzes des Landes Schleswig-Holstein wird vorausgesetzt.

Grönwohld, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
 (Unterschrift Bevollmächtigte)

\_\_\_\_\_  
 (Ort) (Datum)

\_\_\_\_\_  
 (Unterschrift des Veranstalters)

Bitte überweisen Sie den Betrag für die Nutzungsentschädigung bis zum \_\_\_\_\_ auf das u. a. Konto des Katenvereins. Der Vertrag ist gültig mit der Überweisung der Nutzungsentschädigung.

Bitte schicken Sie ein Exemplar der Nutzungsvereinbarung **umgehend** unterschrieben an:

Britta und Karsten Holst, Bahnhofstr. 32, 22956 Grönwohld

Das Doppel behalten Sie für Ihre Unterlagen.

**Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:**

Britta und Karsten Holst (Tel 04154/58065)  
 Rolf Pollok (Tel. 04534/1001)

**Anschrift der Röperkate:**

Bahnhofstraße 5,  
 22956 Grönwohld

## Werden auch Sie Mitglied:

Einfach folgenden Mitgliedsantrag abtrennen oder kopieren, ausfüllen und beim Verein abgeben. Die Einzelmitgliedschaft kostet 30,- € im Jahr, die Familienmitgliedschaft 45,- € im Jahr.

## RÖPERKATE GRÖNWOHLD e.V.

1. Vors.: Rolf Pollok, Dwerkatn 1, 22956 Grönwohld, 04534 - 1001  
info@roeperkate-groenwohld.de



### Mitgliedsantrag

Ich (wir) beantrage(n) die Mitgliedschaft im Verein "Röperkate Grönwohld e.V."

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Familienmitgliedschaft (Jahresbeitrag 45,- Euro)

Einzelmitgliedschaft (Jahresbeitrag 30,- Euro)

**Datum, Unterschrift** \_\_\_\_\_

Ich bezahle nach Rechnungserhalt.

Ich bitte um Abbuchung meines Mitgliedsbeitrages.  
Der Abbuchungsauftrag wird ungültig durch Widerruf.

Konto-Nummer \_\_\_\_\_

Bankleitzahl \_\_\_\_\_

Bank \_\_\_\_\_

**Datum, Unterschrift** \_\_\_\_\_